

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2016 €		Soll-Ansatz 2016 - 2. Quartal €		Ist-Ergebnis 2016 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2016 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	1.867.700		303.850		306.189		0,77	304.849	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	321.650		0		0			0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	29.100	2.218.450	6.700	310.550	9.011	315.200	34,49 1,50	4.830	309.679
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	549.250		145.400		137.760		-5,25	139.571	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-		-		-			-	
	549.250		145.400		137.760		-5,25	139.571	
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	415.000		113.600		91.192		-19,73	90.144	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	142.700		36.850		31.596		-14,26 -18,39	24.990	
	557.700		150.450		122.788			115.134	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	521.700		130.450		120.709		-7,47	118.641	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	269.850	1.898.500	46.450	472.750	55.418	436.675	19,31 -7,63	20.250	393.596
8. Sonstige Zinsen und Erträge		13.900		2.050		4.658	127,22		2.078
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		295.850		98.600		93.980	-4,69		105.538
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		38.000		-258.750		-210.797	-18,53		-187.377
Übertrag		38.000		-258.750		-210.797	-18,53		-187.377

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2016 €		Soll-Ansatz 2016 - 2. Quartal €		Ist-Ergebnis 2016 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2016 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €	
Übertrag		38.000		-258.750		-210.797	-18,53		-187.377
11. Außerordentliche Erträge	-		-		-			-	
12. Außerordentliche Aufwendungen	-		-		-			-	
13. Außerordentliches Ergebnis									
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17.850		0		0			0	
15. Sonstige Steuern	-750		-400		-262			-395	
		-18.600		-400		-262			-395
16. Quartalsverlust		19.400		-259.150		-211.059	-18,56		-187.772

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 2. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2016 und das zweite Quartal 2016 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal 2016 wurde mit dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal 2016 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des zweiten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.06. lediglich der Abschlag Mai als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtswahlleistung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 18,56 %). Die Verbesserungen ziehen sich dabei faktisch durch alle Positionen, machen sich allerdings besonders beim Personalaufwand bemerkbar.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ein um 12,4 % höherer Verlust, was insbesondere durch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen verursacht wurde.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal um 0,77 % nach oben ab.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Erhöhung um 0,44 %.

Ausschlaggebend hierfür sind automatisierte Abschlagsänderungen auf Grund der Vorjahresabrechnung.

Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 3)

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen gegenüber dem Sollansatz um 34,49 % höher aus. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich sogar um 86,56 % höhere Erträge. Die höheren Abweichungen zum Quartals-Soll und auch zum Vergleichsquartal des Vorjahres stehen im Zusammenhang mit höheren Erlösen aus Hausanschlussreparaturen.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um 5,25 % unter dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2016 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2014 bis September 2015 mit knapp 843 Tm³) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2015 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (knapp

0,656 €/m³) dienen. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2016 (Soll-Beträge) geht allerdings von ca. 18 Tm³ geringeren Bezugsmengen und einem vormals vom WTV prognostizierten Bezugspreis von 0,649 €/m³ aus. Zudem berücksichtigen die zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, so dass sich alleine hieraus eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergibt.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 218.609 m³ ergab sich allerdings in 2016 ein um knapp 2.400 m³ höherer Wasserbezug von 221.007 m³. Die Mehrbezüge werden dem zwischenzeitlichen Bevölkerungszuwachs zugeschrieben. Ob sich das so etablieren wird, ist noch nicht absehbar.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 18,39 % unter dem Quartals-Soll. Ausschlaggebend war die noch nicht ausgezahlte Leistungsvergütung an die Mitarbeiter. Diese wird erst im Folgequartal den Aufwand entsprechend erhöhen. Daneben konnte die zum 01.03.2016 durch die Tarifparteien ausgehandelte Gehaltserhöhung von 2,4 % aufgrund technischer Probleme beim Dienstleister noch nicht ausgezahlt werden. Die Nachzahlung wird erst im dritten Quartal erfolgen und dort den Aufwand entsprechend erhöhen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung um 6,65 %, auch verursacht durch die Neueinstellung eines Mitarbeiters in der technischen Abteilung.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 7,47 % nach unten, bedingt durch wegen zeitlicher Verschiebungen noch nicht fertiggestellte Investitionsmaßnahmen.

Das Ist-Ergebnis weicht gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,74 % nach oben ab.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 19,31 % über dem Quartals-Soll.

Zum einen hat sich höherer sonstiger Verwaltungsaufwand ergeben, der geprägt war von der Durchführung des nach EDL-G vorgeschriebenen und alle vier Jahre zu wiederholenden Energieaudits. Daneben hat sich aber insbesondere der bereits vorzeitig Ende des Quartals ausgezahlte Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde ausgewirkt. In den Sollansätzen war er erst für Anfang des dritten Quartals vorgesehen.

Die Quartalsaufwendungen liegen allerdings gut 170 % über dem Vorjahresniveau. Ursächlich waren neben den bereits oben erläuterten und auch hier Einfluss nehmenden Aufwendungen (Energieaudit und Verwaltungskostenbeitrag) vor allem höhere Reparaturaufwendungen im Leitungsnetz, höhere EDV-Aufwendungen und höhere Porto- und Versandkosten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 4,69 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 10,95 % unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurück zu führen, dass die Zinsaufwendungen für die Girokonten niedriger als prognostiziert ausgefallen sind. Zudem war für ein Darlehen der Schuldendienst in das Folgequartal verschoben und es wurden noch nicht in dem Maße wie geplant neue Darlehen aufgenommen.

Die starke Abweichung nach unten gegenüber dem Vorjahr resultiert ebenfalls insbesondere aus dem verschobenen Schuldendienst für dasselbe Darlehen, der im Vorjahr bereits im zweiten Quartal erfolgte.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des zweiten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, so dass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 2. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2015 €	Soll-Ansatz 2016 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2016)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Grundstück Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb / Verwaltungsgebäude - anteilig	25.000	35.000	60.000	0	
2. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	420.000	370.000	790.000	0	Nach Beschluss des BetrA am 10.03.2014 sollen die notwendigen Maßnahme- und Vergabebeschlüsse koordiniert über den ABV erfolgen. Raumbuch fertig gestellt. Konkreter Maßnahmebeschluss am 15.03.2016 im ABV erfolgt.
3. Verwaltungsgebäude Gemeindewerke - anteilig	175.000		175.000	0	
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Eitorf, Am Eichelkamp (Teilstrecke zw. Färberweg und Hardtstraße)	50.000	10.000	60.000	0	Arbeiten werden im Zuge der laufenden Kanal-/Straßenausbaumaßnahme ausgeführt.
2. Irlenborn, Dorfstraße (Parallelstraße zum Scheider Weg)		35.000	35.000	0	
3. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	36.752	
4. Planungen	100.000	75.000	175.000	16.377	Planungen für Erneuerungen im Rother Weg (5.039,79 €), Siegstraße Süd (4.120,00 €), Blumenweg (2.060,00 €), Maibergstraße (4.223,00 €) und Obereiper Mühle (934,42 €).
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf, Siegstraße (von Bahnübergang bis Kreisverkehr "Im Auel" und bis "Im Laach")	20.000	229.000	249.000	0	
2. Eitorf, Bachstraße	20.000	193.000	213.000	8.481	Arbeiten beginnen ab Anfang August 2016.
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	25.000	250.000	275.000	0	Planungsleistungen vergeben.
4. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße bis Bahnübergang)		260.000	260.000	33.802	Arbeiten werden voraussichtlich im August 2016 fertig.
5. Eitorf, Maibergstraße (von Siegstraße bis Auelswiese/Birkenweg)		250.000	250.000	7.110	Arbeiten beginnen Anfang August 2016.
6. Eitorf, Blumenweg		110.000	110.000	3.804	Arbeiten werden voraussichtlich im August 2016 fertig.
7. Eitorf, Ulmenweg / Eichenweg (von Birkenweg bis Ulmenweg)		160.000	160.000	10.095	Arbeiten fertiggestellt.
8. Eitorf, Nelkenweg (von Obere Hardt bis Tulpenweg)		120.000	120.000	0	
9. Eitorf, Rother Weg		130.000	130.000	0	Ausschreibung läuft.
10. Eitorf, Bouraueler Straße (Siegbrücke bis westlicher Ortsausgang)		535.000	535.000	22.579	Arbeiten laufen zurzeit.
11. Eitorf-Mühleip, Dammweg	125.000		125.000	0	
12. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	220.000		220.000	0	
13. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	200.000	120.000	320.000	51.935	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2015 €	Soll-Ansatz 2016 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2016)
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.500	72.000	146.500	67.130	
	1.576.515	3.074.000	4.648.500	258.066	

<u>Darlehnsaufnahmen</u>	Soll-Ansatz 2015	Soll-Ansatz 2016	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
	3.059.700	2.966.350	6.026.050	1.955.000	855 T€ aufgenommen am 22.05.15; Zinssatz 0,51 % p.a. 1100 T€ aufgenommen am 10.03.16; Zinssatz 0,51 % p.a.